



Bundesministerium des Innern und für Heimat, 11014 Berlin

Nur per E-Mail:

Zentrale Kontaktstelle (PoC)
Gemeinsames Lagezentrum See
Maritimes Sicherheitszentrum (MSZ)

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Bundespolizeipräsidium

nachrichtlich:

Auswärtiges Amt
Bundesministerium der Verteidigung
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Bundeskriminalamt
Bundespolizeidirektion Bad Bramstedt

Seesicherheit;

**hier: SOLAS-Gefahrenstufen für das Rote Meer und den Golf von Aden /
Piraterie südlich des Horns von Afrika**

Bezug: BKA-St 14 - 2024-0003127363 vom 9. Februar 2023

B2.52004/74#41

Berlin, 13. Februar 2024

Seite 1 von 7

I. Sachverhalt

Lageentwicklung Rotes Meer / Golf von Aden

Seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 werden von November 2023 an fortwährend Angriffe sowie Übergriffe auf die Seeschifffahrt, insbesondere im südlichen Roten Meer, der Straße von Bab al-Mandab und dem Golf von Aden verzeichnet. Unter anderem kam es beim Befahren der Meerenge Bab al-Mandab in eritreischen und dschibutischen Küstengewässern zu Angriffen auf die Handelsschifffahrt.

Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Postanschrift
11014 Berlin

Tel +49 30 18 681-11757

Fax +49 30 18 681-59630

bearbeitet von:
EPHK Burmann

B2@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Trotz der bereits angelaufenen militärischen Operation Prosperity Guardian unter Führung der U.S.-Navy ist in diesen Seegebieten weiterhin von einem erhöhten Risiko für die zivile Schifffahrt auszugehen. Bislang wurden drei Schiffe deutscher Reedereien angegriffen, ohne dass es aber zu Personen- oder erheblichen Sachschäden gekommen ist. Ein Angriff auf ein Schiff unter deutscher Flagge fand bisher nicht statt.

Einem nicht gesicherten Hinweis zufolge, soll es bei der jemenitischen Huthi-Führung Überlegungen geben, ein deutsches Schiff „auf dem Weg nach Israel“ anzugreifen zu wollen. Konkretisierende oder korrespondierende Erkenntnisse zu diesem Warnhinweis liegen aber nicht vor. Die bislang festgestellten Angriffe gegen Geleitzüge sowie Schiffe lassen die Wahl der Ziele mithin willkürlich erscheinen.

In Anbetracht der aktuellen Lage besteht für jegliche Schiffe, die das südliche Rote Meer, die Straße von Bab al-Mandab und / oder den Golf von Aden durchfahren, eine erhöhte Gefahr, da diese Schiffe potenzielle Angriffsziele der jemenitischen Huthi-Rebellen darstellen können.

Eine Gefährdung für die Schifffahrt ergibt sich auch durch mögliche Verminungen von jemenitischen Küstengewässern, insbesondere vor den Einfahrten in jemenitische Häfen.

Lageentwicklung Piraterie südlich des Horns von Afrika (Warnhinweis)

Seit dem November 2023 werden in den somalischen Küstengewässern südlich des Horns von Afrika wieder vermehrt Angriffe durch somalische Piraten festgestellt. Darüber hinaus kam es in küstenfernen Regionen, ebenfalls ab November 2023, zu einzelnen Entführungsversuchen von internationalen Handelsschiffen, wobei es den Piraten im Dezember 2023 gelang, den Massengutfrachter RUEN ca. 400 sm östlich der Insel SOCOTRA und damit fast 600 sm vom somalischen Festland entfernt, zu entführen. Bei einem weiteren Entführungsversuch Anfang Januar ca. 440 sm östlich von EYL gelangten mutmaßliche somalische Piraten zwar an Bord des Massengutfrachters LISA NORFOLK, konnten die in einen Schutzraum geflüchtete Crew jedoch nicht überwältigen und flüchteten, nachdem ein indischer Zerstörer zu Hilfe eilte.

Die aktuelle Gefahrenlage im Roten Meer, in der Straße von Bab al-Mandab sowie im Golf von Aden scheinen somalische Piraten zu nutzen, um in relativ großer Entfernung zur Küste im Indischen Ozean wieder Entführungen zu planen. Eine Eingrenzung besonders gefährdeter Bereiche ist aufgrund der wenigen Fälle aber nicht näher möglich. Grundsätzlich müssen bei der Passage des Indischen Ozeans und auch der somalischen Küstengewässer Überfälle von somalischen Piraten wieder in Betracht gezogen werden.

I. The situation

Situation in the Red Sea / Gulf of Aden

Since mid-November 2023 (since HAMAS' attack against Israel on 7 October 2023), there have been continuous attacks on the shipping industry, particularly in the Southern Red Sea, the Bab el-Mandeb Strait and the Gulf of Aden, including attacks on commercial vessels in Eritrean and Djiboutian coastal waters while they were passing the Bab el-Mandeb Strait.

Despite the launch of the military Operation Prosperity Guardian led by the U.S. Navy, these maritime areas continue to pose an increased risk to civilian shipping. To date, three vessels of German shipping companies have been attacked, which did not cause any personal injuries or significant property damage. There has been no attack on a German-flagged vessel so far.

According to an unverified report, the leaders of the Yemeni Houthis are considering attacking a German vessel "on its way to Israel". However, there is no specific intelligence to confirm this. The attacks against convoys and vessels observed so far suggest that these targets were chosen arbitrarily.

Given the current situation, there is an increased risk for any vessel passing through the Southern Red Sea, the Bab el-Mandeb Strait and/or the Gulf of Aden, as these vessels may be targeted by Yemeni Houthi rebels.

In particular, possible naval mines in Yemen's coastal waters, especially close to the entrances to Yemeni ports, pose a threat to shipping.

Piracy situation south of the Horn of Africa (warning)

Since November 2023, the number of attacks committed by Somali pirates in Somali coastal waters south of the Horn of Africa has increased. In addition, since November 2023, there have been isolated attempts to hijack international commercial vessels in offshore areas, with the pirates being able to hijack the bulk carrier RUEN approximately 400 nautical miles east of the island of Socotra, almost 600 nautical miles from mainland Somalia, in December 2023. During another hijacking attempt around 440 nautical miles east of Eyl in early January, alleged Somalian pirates managed to board the bulk carrier LISA NORFOLK, but were unable to overpower the crew which had escaped into a shelter. When a destroyer from India came to the rescue, the pirates fled. Somalian pirates seem to be utilising the current threat situation in the Red Sea, the Bab el-Mandeb Strait and the Gulf of Aden to plan to hijack other vessels relatively far off the coast in the Indian Ocean. However, due to the limited

amount of cases, it is not possible to further specify areas which are under particular risk. Generally, attacks committed by Somalian pirates must be taken into account again when passing the Indian Ocean and Somalian coastal waters.

II. Modifizierung / Präzisierung der festgelegten SOLAS-Gefahrenstufen

Für die unter deutscher Flagge fahrenden Schiffe gilt aktuell in jemenitischen Küstengewässern und Häfen, für den internationalen Schifffahrtsweg durch das südliche Rote Meer, die Meerenge Bab al-Mandab und im Golf von Aden (internationale Gewässer) die SOLAS-Gefahrenstufe 2.

Aufgrund der anhaltenden und räumlich ausweitenden Gefährdungslage wird die dahingehend für deutsch-flaggige Schiffe festgelegte SOLAS-Gefahrenstufe 2 für das südliche Rote Meer, den internationalen Schifffahrtsweg durch die Meerenge Bab al-Mandab (eingeschlossen die Küstengewässer von Eritrea und Dschibuti) und den Golf von Aden im Benehmen mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr in ihren geographischen Geltungsbereichen wie folgt konkretisiert:

Südliches Rote Meer, Bab-al Mandab, Golf von Aden bis zum Arabischen Meer,

nördlich begrenzt durch:

Koordinatenlinie zwischen **17°58'20" N, 38°34'28" E** (Staatsgrenze Sudan / Eritrea) und **19° 7' 35" N, 41° 4' 44" E** (Al Qunfudhah / Saudi Arabien)

östlich begrenzt durch:

Koordinatenlinie **16°39'1" N, 053°6'32" E** (Staatsgrenze Jemen / Oman) bis **12°37'8" N, 054°45,21" E** (Ostspitze der Sokotra-Insel / YEM)

südlich begrenzt durch:

Sokotra-Archipel / YEM.

Darüber hinaus wird mit Blick auf die aktuelle Gefahrenlage im Benehmen mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr für deutsch-flaggige Schiffe in jemenitischen Küstengewässern und Häfen (ausgenommen internationale Schifffahrtswege /Verkehrstrennungsgebiete)

die SOLAS-Gefahrenstufe 3 (drei)

festgelegt.

Verhaltensempfehlungen

Es wird den unter deutscher Flagge fahrenden Schiffen daher dringend empfohlen, jemenitische Küstengewässer und Häfen nicht anzufahren.

Darüber hinaus wird empfohlen, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, sich bei den in der Region eingesetzten Marineverbänden anzumelden und den Funkverkehr auf das notwendige Maß zu beschränken.

Aktuelle E-Mail Kontaktdaten zur militärischen EU-Mission EUNAVFOR ASPIDES

Ansprechpartner für IMO-Angelegenheiten im Operationshauptquartier in Larissa:

E-Mail: imo_cell@eleuohq.mil.gr bzw. e-ohq@otonet.gr

Mit Blick auf die Piraterielage sollten die Seegebiete südlich des Horns von Afrika mit erhöhter Wachsamkeit befahren werden.

II. Modification / specification of SOLAS security levels

SOLAS security level 2 currently applies to German-flagged vessels in Yemeni coastal waters and ports, along the international shipping route through the Southern Red Sea and the Bab el-Mandeb Strait and in the Gulf of Aden (international waters).

Due to the persistent and geographically expanding threat, in consultation with the Federal Ministry for Digital and Transport, the geographical scope of the SOLAS security level 2 set for German-flagged vessels in the Southern Red Sea along the international shipping route through the Bab el-Mandeb Strait (including the coastal waters of Eritrea and Djibouti) and in the Gulf of Aden is specified as follows:

Southern Red Sea, Bab el-Mandeb Strait, Gulf of Aden to the Arabian Sea,

delineated to the north by:

coordinates between 17°58'20" N, 38°34'28" E (border between Sudan and Eritrea) and 19° 7' 35" N, 41° 4' 44" E (Al Qunfudhah / Saudi Arabia)

delineated to the east by:

coordinates between 16°39'1" N, 053°6'32" E (border between Yemen and Oman) and 12°37'8" N, 054°45,21" E (eastern tip of Socotra island / YEM)

delineated to the south by:

Socotra archipelago /YEM

Due to the current threat, in consultation with the Federal Ministry for Digital and Transport,

SOLAS security level 3 (three)

is also set for German-flagged vessels in Yemeni coastal waters and ports (except international shipping routes / traffic separation schemes).

Notes and recommendations for actions

German-flagged vessels are therefore strongly advised not to enter Yemeni coastal waters and ports.

It is also recommended to make use of the possibility to register with the naval associations operating in the region and to limit radio communication to what is necessary.

Current contact information (email) of the EU's military mission EUNAVFOR ASPIDES

Contact for IMO matters at the Operations Headquarters in Larissa:

email: imo_cell@eleuohq.mil.gr and e-ohq@otonet.gr

In view of the piracy situation, vessels are advised to travel in the waters south of the Horn of Africa with heightened vigilance.

III. Bekanntmachung

Die Zentrale Kontaktstelle (PoC) im GLZ-See wird gebeten, den Inhalt dieses Schreibens (obige Ziffern I. und II.) an die hiervon betroffene Seewirtschaft weiterzuleiten. Das BSH wird gebeten, die Information in der nächsten Ausgabe der „Nachrichten für Seefahrer (NfS)“ bekannt zu machen. Das BPOLP wird um entsprechende Bekanntmachung auf seinen Internetseiten gebeten.

III. Notification

The central Point of Contact (PoC) in the Joint Maritime Emergency Reporting and Assessment Centre is requested to forward the information included in this letter (nos. I. and II. above) to the parties concerned in the maritime sector. The Federal Maritime and Hydrographic Agency (BSH) is requested to publish the information in the next edition of its Nachrichten für Seefahrer (NfS, Notices to Mariners). The Federal Police is requested to publish an announcement on their websites.

Im Auftrag

Schulz

Dieses Dokument ist im Entwurf gezeichnet und ohne Unterschrift gültig!